Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

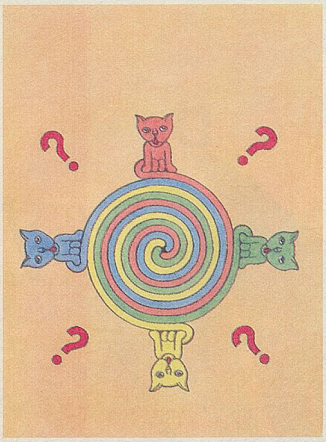
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

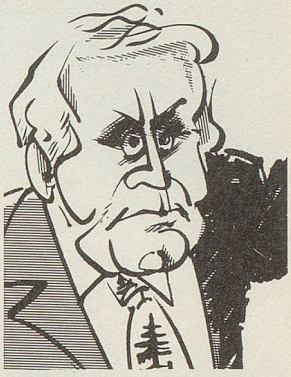
Zu unserem Titelbild



Wieso spricht man eigentlich immer nur im Winter von langen Abenden, die sich für Spiel- und Rätselrunden eignen? Im Winter sind die *Nächte* lang, und deshalb sind jene, die im Sommer lange Spielabende verbringen, auch noch Energiesparer: Statt Stube zu beheizen und zu beleuchten, sitzen sie gemütlich im Garten und vertreiben sich auf spielerische und rätselhafte Art die Zeit, die der Bundesrat seinerzeit gegen unseren Willen der Nacht abtrotzte. Diese *Nebelspalter*-Ausgabe in (hoch-) sommerlichen Tagen will einen Beitrag zu energiesparendem Spielen leisten: Das einzige, was Sie diese Ideen und Gags ausser Zeit kosten können, sind ... Ihre Nerven. Wenn Sie sich gelegentlich in einem Labyrinth von Fragen und Aufgaben verheddern sollten und den Ausgang nicht finden, trösten Sie sich mit dem Fatalisten-Wort: Das Licht am Ende des Tunnels könnte ein Zug sein!

(Titelblatt: Ursula Stalder)

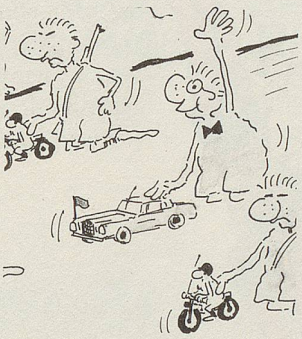
In dieser Nummer



Ralf A. Bulawater:

Das Hinhaltekonzept des Bundesrates

Ihrer drei statt sieben trafen sich kurz vor den Sommerferien noch zu einer Krisensitzung: Die Bundesräte Ogi, Koller und Cotti fällten den lange erwarteten «Tempo»-Entscheid, den auch die abwesenden vier Kollegen ab dem 16. August nach aussen vertreten werden, weil er diplomatisch genug ausgefallen ist. Der *Nebi* belauschte das hundstägliche Gespräch im Bundeshaus und bewunderte dabei genauso wie Adolf Ogi vor allem die Fremdsprachenkenntnisse Flavio Cottis! (Seiten 10/11)



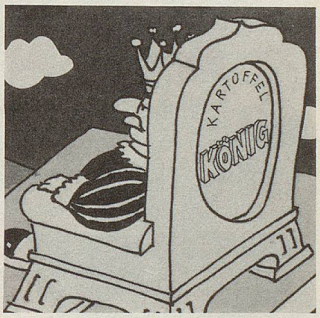
Max Gerteis:

Das Spiel mit der einsamen Insel

Familie Sommerauer demonstiert, was an langen Abenden an sinnvollen und kostengünstigen Spielen in den eigenen vier Wänden möglich ist: Komplett mit Grösi, Grosätti und Kindern gehts auf den Estrich, wo sich ein wahres Eiland alter Sehnsüchte präsentiert. Und bald ist der Wunsch, einiges in den Sperrmüll zu geben, verdrängt vom Verlangen der Jungen, die Erinnerungsstücke wieder zu verwerten. Und der Rest bleibt, wie er ist: Staub aufwirbeln ist des Schweizers Sache nämlich nicht. (Seiten 26/27)

Jürg Moser/Martin Senn:

Die Glücks-Kartoffel



«Wer wird Kartoffel-König?»: Diese Frage wird üblicherweise in der Küche entschieden, wenn Kartoffeln geschält werden. Der *Nebelspalter* aber macht die Sache etwas schwieriger. Wer beim Spiel «Die Glücks-Kartoffel» den Weg vom Start zum Königsschloss hinter sich gebracht hat, auf den wartet eine schwierigere «Schnitt-Aufgabe». Wer's kann, ist nicht nur ein König, sondern auch ein Künstler. (Seiten 36/37)

Roger Tinner:	Die ausgewogene 1.-August-Rede	Seite 5
Ossi Möhr:	Kleines Schweizer Tarot	Seiten 28/29
Frank Feldman:	Politopoly	Seiten 31/32/33
Ursula Stalder:	Verstrickt und zugeknöpft!	Seiten 40/41
Hanspeter Wyss:	Spiaggioco	Seiten 44/45
René Regenass:	Spezialisten, ran an die Verpackung!	Seiten 50/51
Fritz Herdi:	Ein gefrorenes Lächeln zum Dessert	Seiten 54/55
Nebi-Wettbeweb		Seite 59

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Gestaltung: Werner Lippuner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 97.–	6 Monate Fr. 52.–
*Europa *:*	12 Monate Fr. 113.–	6 Monate Fr. 60.–
*Übersee *:*	12 Monate Fr. 149.–	6 Monate Fr. 78.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72 Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290, 1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1